

# Hightech-Erlebnis im historischen Forsthaus

Neue Wege in der Naturvermittlung: dank Augmented Reality in längst vergangene Welten eintauchen.

VON MARTINA WEYMAYER

MOLLN, ROSENAU. Virtuelle Inhalte direkt in der realen Umgebung des historischen Forsthauses Bodinggraben erleben – ein neues Angebot der österreichischen Bundesforste (ÖBF) im Nationalparkbetrieb Kalkalpen macht das möglich. Die Führung „Fürsten in der Wildnis“ bekommt eine innovative, im Museumsbereich weitem einzigartigen Aufwertung. Durch Mixed-Reality und HoloLens2-Brillen werden Hologramme direkt ins Sichtfeld der Besucher projiziert. Die Bundesforste testen in diesem rund 50.000 Euro teuren Vorzeigeprojekt erstmals Augmented Reality im Bereich der Naturvermittlung und machen damit den ersten Schritt in eine digitale Zukunft.

*„Wir glauben, dass wir bei der Naturvermittlung der Zukunft ein Vorreiter sind.“*

KARIN OBERAIGNER

Dank der Brillen ist es möglich, virtuell in das späte 19. Jahrhundert im Bodinggraben einzutauchen. „Das Hologramm von Gräfin Anna von Lamberg führt unsere Besucher durch das ehemalige Jagd- und Ferienhaus Bodinggraben und macht die einstigen Fürsten der Wildnis hautnah für alle erlebbar“, erklärt die Projektleiterin Karin Oberaigner. „Vergangenes wird zum Leben erweckt und scheinbar Unsichtbares in der realen Welt sichtbar.“

Vor zwei Jahren hatte Oberaigner die Idee. „Bei Führungen sind oft Kinder zu mir gekommen und haben gefragt, ob man



Alexander Schlager von der Fachhochschule St. Pölten war gemeinsam mit einem Kollegen für die Programmierung verantwortlich.

Fotos: Jack Hajjes



Karin Oberaigner, Ideengeberin und Projektleiterin.

den Luchs beobachten kann. Dann schaut man in traurige Kinderaugen. Es gibt aber mit Augmented Reality eine Technologie, die Unsichtbares sichtbar macht.“ Auch im Forsthaus stellt sich die Frage, wie man das, was vor 150 Jahren hier passiert ist, jungen und jung gebliebenen Besuchern bestmöglich vermitteln kann. Gerade in historischen Gebäuden, in denen man nichts verändern darf, bietet sich die Augmented-Reality-Technologie an.

## Die Gräfin führt durchs Haus

So führt nun Anna von Lamberg durch das Haus. Es gibt verschiedene Stationen mit Interaktionsmöglichkeiten, bei denen man etwa Sachen angreifen kann. Auch Hirsch „Seppl“ und Luchs „Lakota“ spielen bei der Führung eine Rolle.

Ein Jahr lang dauerte die Realisierung gemeinsam mit dem Projektpartner FH St. Pölten. Im Museumsbereich, so Oberaigner, habe sie bislang noch kein



Das denkmalgeschützte Forsthaus im Bodinggraben bei Molln.

vergleichbares Angebot gefunden, bei denen HoloLens2-Brillen zum Einsatz kommen.

Im Unterschied zu Virtual-Reality-Brillen, die den Benutzer von der Außenwelt abschirmen, vermischen Mixed-Reality-Brillen wie die HoloLens2 virtuelle Elemente mit der analogen Welt und bringen Objekte, Grafiken oder Texte über holografische Linsen ins Blickfeld. Dafür sorgen ultrafeine Sensoren. Sie scannen Umgebung, Wände, Boden und Gegenstände, erfassen die eigenen Hände und ermöglichen damit das Berühren der virtuellen Welt. Bislang kam diese Technologie etwa in der Medizin, der Innenarchitektur oder der Fertigungsindustrie zum Einsatz.

## SPEZIALFÜHRUNG

Die Spezialführung ist unter **[www.bundesforste.at](http://www.bundesforste.at)** oder **[www.kalkalpen.at](http://www.kalkalpen.at)** buchbar. Sie wird exklusiv für jeweils zwei Personen angeboten.